

hervorgerufen, andererseits aber auch über Anzeigenplanlagen, die unberechtigt unter der Flagge der Gebirgsvereine segeln. Die Aussprache ergab, daß Beratungsdienst und Ausbau des Vergünstigungswesens hier helfend eingreifen können. Die Frage des Grenzübertrittes, Behinderungen von Lichtbilderaustausch über die Grenze, Reklamelichtbilder bei Vorträgen und anderes mehr waren noch Verhandlungsgegenstände. Die nächstjährige Tagung, die eigentlich dem Vogtlande zufallen soll, will die sächsische Schweiz übernehmen, wenn ersteres darauf verzichten sollte. Schandau oder Schmilka kämen in Frage. Dr. Lampe stattete im Namen Aller den üblichen Dank an den gastgebenden Verein ab.

**Beiträge für die
Weihnachtsnummer der OHS.**

wolle man uns spätestens bis
25. November zusenden.

Schriftleitung der Oberl. Heimatzeitung.

Aus den Heimatvereinen

Die Hauptversammlung des „Globus“, Zittau

fand am Sonnabend, 15. Oktober, in den „Drei Kronen“ statt. Studienrat E. Franz, der 1. Vereinsvorsitzende, gab die geänderte Tagesordnung bekannt und erstattete den Jahresbericht, den Pfarrer Bruffig zur Verlesung brachte. Demselben ist zu entnehmen, daß der Verein im abgelaufenen 65. Vereinsjahre seinen satzungsgemäßen gemeinnützigen Aufgaben voll und ganz gerecht geworden ist. Der Globus verlor 20 Mitglieder durch Ableben, zu deren Gedenken sich die Versammlung von den Plätzen erhob. Beitragsstundungen oder Nachlässe für in Not geratene oder langjährige Mitglieder dürften verhindern, daß die Mitgliederzahl durch die Schwere der Zeit Schaden leide und eine Werbemaßnahme, aufgebaut auf dem niedrigen Jahresbeitrag von 4 RM., für welchen die Vorträge ohne weiteren Eintritt besucht werden können, scheitern hoffen zu lassen, daß sogar ein Zuwachs eintreten werde. Die Berichte der einzelnen Fachwarte zeigten ein erfreuliches Bild. Der Gebirgsausschuß ließ durch seine Mitteilungen ahnen, welche Menge an Arbeit im Verborgenen geleistet wurde, leider von den Wandernden kaum beachtet, aber als Selbstverständlichkeit hingenommen. Sie war möglich durch das Entgegenkommen der städtischen Forstverwaltung, der an dieser Stelle der Dank ausgesprochen wurde. Die Bäckerei mit ihren 1148 Bänden wies im neuen Heim eine 140% ige Mehrbenutzung auf. Vorträge und Wanderungen wurden planmäßig durchgeführt. Der Vorsitzende dankte im Namen des Vereins Allen, die ihre Arbeit in den Dienst des Vereins gestellt hatten, insbesondere aber auch der Presse. Der Genehmigung des Jahresberichtes folgten zwei Renaufnahmen. Auf besonderen Antrag hin wurden einige Satzungsänderungen vorgenommen. Die wichtigste ist die Neufassung des ersten Absatzes des § 4. Derselbe lautet künftig: „Der Verein besteht aus Ehrenmitgliedern, außerordentlichen, ordentlichen Mitgliedern und Jugendlichen.“ Die Einfügung der Jugendwandergruppe in den Verein bedingte auch noch einige andere Änderungen, wie Erklärung des Begriffs der Jugendlichen und deren Beitragsfreiheit. Auch wurde der § 8 richtiggestellt, bezw. die Zusammensetzung des Vorstandes näher bestimmt. Alle diese Änderungen wurden einstimmig angenommen. Im kommenden Winterhalbjahre werden folgende Vorträge abgehalten:

18. Oktober: Prof. Weickmann: „Der Polarflug des „Graf Zeppelin“.“

25. Oktober: Queitsch: „Am Lausitzer Landweg durch die Oberlausitz“.

1. Novbr.: Richter: „Wanderfahrten rund um den Kleiß“.

15. November: Vater: „Die Hohe Tatra“.

29. November: Sieglar: „Tirol im Sommer und Winter“.

6. Dezember: Adventsfeier. Bruffig: „Heiland und Adventsgestalten der Heimat“.

10. Januar: von Papen: „Danzig und Gedingen“.

16. Januar: Röder: „Termopolisekspedition 1920—32“.

31. Januar: Dürenfurt: „Die deutsche Himalaja-Expedition 1930“.

7. Februar: Südamerika: Patagonien.

21. Februar: Aurich: „Fischken und Fsergebirge“.

7. März: Karts und Adelsbergergrotte oder Hochseefischerei.

Der Not der Zeit folgend, wird von einem Stiftungsfeste abgesehen, dafür aber der Winternothilfe ein Betrag von 100 RM. überwiesen. Der übliche Familienabend wird zur möglichen Ausarbeitung dem Vorstande überlassen. Die Ernennung des verdienstvollen Führers der Baulosolonne, Herrn Görlich, der derselben nunmehr 25 Jahre angehört, zum Ehrenmitgliede wird von der Hauptversammlung bestätigt. Pfarrer Bruffig dankte im Namen Aller dem 1. Vorsitzenden für die dem Vereine bisher geleistete anerkennenswerte Arbeit. Der Kassenbericht, den der Kassenwart Fiebiger erstattete, schloß das erstemal mit einem Fehlbetrage von über 700 RM. Der Bericht ließ erkennen, daß nur durch die umsichtige Tätigkeit der Kassengebarung ein größerer Fehlbetrag vermieden wurde. Die Beitragsermäßigung von 6 auf 4 RM. hätte bei Nichtvermehrung der Mitgliederzahl einen größeren Abgang erwarten lassen. Er wurde aus den Rücklagen früherer Jahre gedeckt. Herr Bitte erstattete namens der Rechnungsprüfer Bericht, stellte die peinlich genaue Kassengebarung fest und beantragte, dem Kassenwart Entlastung zu erteilen. Diesem Antrage wurde einstimmig stattgegeben, nicht ohne daß der Abstimmung der besondere Dank der Versammlung folgte. Die Neuwahlen ergaben die einstimmige Wiederwahl der satzungsgemäß ausscheidenden fünf Vorstandsmitglieder. Von den Kassenprüfern verbleibt Herr Bitte im Amte, während Herr Max Weber bestimmungsgemäß auszuschneiden hatte. Da hier eine Wiederwahl nicht zulässig ist (die Kassenprüfer wechseln mit zweijähriger Amtstätigkeit ab), wurde Herr Schaffhirt für die nächsten zwei Jahre mit diesem Amte betraut. Zur Werbefrage wiesen Herr Neumann und Herr Junter neue Wege. Pfarrer Bruffig dankte zum Versammlungsschluß den Anwesenden, wünschte dem Verein ein gutes Überstehen der schweren Zeit und erwartete von allen Mitgliedern, daß sie dem Vereine auch während derselben die Treue halten. Das könne nicht schwer fallen, denn die Heimat sei das einzige, das uns erhalten geblieben sei. Der „Globus“ leistet Dienst und Arbeit an der Heimat und somit Aufbau am Vaterlande.

Gesellschaft für Oberlausitzer Schrifttum

Herbsttagung in Lauban

Um wieder einmal die Verbundenheit der preussischen und sächsischen Oberlausitz anzuzeigen, veranstaltete die Gesellschaft für Oberlausitzer Schrifttum, Sitz Bautzen, die beide Lausitzen umfaßt, ihre diesjährige Herbsttagung in Lauban. Es war nicht das erste Mal, daß die Lausitzer Schriftsteller in der schönen alten Sechsstadt weilten. Wie vor acht Jahren, so hatte sich auch diesmal wieder der Laubaner Gewerbe- und Gewerbebesangverein in den Dienst der guten Sache gestellt.

Am Sonnabend, 8. Oktober, fand ein Heimatabend statt. Für die musikalische Ausgestaltung sorgte der Gewerbebesangverein unter Leitung von Oberschullehrer Schneider.